



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Wila

Jahresbericht 2008 der evang.-ref. Kirchenpflege Wila Pädagogik

Fiire mit de Chliine

Zu diesem Anlass sind an vier Sonntagen im Jahr die drei- bis fünfjährigen Kinder in Begleitung ihrer Eltern in die Kirche eingeladen. Unter dem Motto: Zäme lose, zäme bätte, zämecho, das macht froh! Fiire mit de Chliine wird von Irène Ammann, Marianne Maier und Esther Zinniker geführt.

Kolibri

Eingeladen sind Kinder von fünf bis neun Jahren. Seit September hat der Kolibri ein neues Nest auf dem Rosenberg. Ca. ein Mal im Monat am Samstag wird im Wald, am Bach und auf dem Feld geforscht, entdeckt, gesungen usw. Eine biblische Geschichte gehört auch dazu, wie ein feiner Znüni und ein Mittagessen.

Freak Day

An verschiedenen Wochenenden und Anlässen konnten Mädchen und Knaben der 4. - 6. Klasse teilhaben und sich einsetzen: Besuch im Technorama, Freak Day Putzaktion mit anschliessend verdienten Wochenende, Herbstferienplausch, Weihnachtsspiel mit Kolibri u.a.m.

3. und 4. Klassunti

Die Drittklässler werden im Pavillon von Brigitta Zangerl unterrichtet. Sie werden eingeführt zum Taufgottesdienst und dem Gottesdienst mit Abendmahl. Auch lernen sie die Kirche kennen. Die Viertklässler werden seit September von Ursi Staubli im Pfarrhaus unterrichtet. Es wird ihnen die Bibel näher gebracht.

Konfirmanden

Am 1. Juni wurden im Schulhaus Eichhalde 8 Jugendliche konfirmiert, wegen Unfall wurde ein jugendlicher später in der Kirche konfirmiert. Der Festgottesdienst wurde von den Konfirmanden mitgestaltet mit dem Thema: «Grenzen».

Erwachsenenbildung

Am Seniorennachmittag im Frühling faszinierte uns Kurt Baltensperger, Wiesendangen mit seinem Naturfilm «Zufall oder Plan?». Die Einladung im Oktober ins Café Dreispitz zum Vortrag von Pfrn. Heidi Noll mit dem Thema: «Alte Menschen in der Bibel», gab Anregungen zum Gespräch. Gemeinsames Singen, Kaffee und Kuchen rundeten den gemütlichen Nachmittag ab.

Der Deutschkurs für fremdsprachige Erwachsene wird von zehn Personen besucht.

Seit September, jeden ersten Donnerstag im Monat, wird im Pfarrhaus zum Seniorenzorgmorge eingeladen. Das Team ist erfreut über die zahlreichen Teilnehmer.

Margrit Lüscher

Jahresbericht 2008 Oeme und Diakonie

Gleich im Januar startet Luigi Frommel mit dem ersten TreffPUNKT in diesem Jahr. Er organisiert die Besichtigung der Firma *Formtech*, an welcher viele Interessierte teilnehmen. Es ist spannend hinter die Fassaden von Wilemer Betrieben zu schauen und so unser Dorf ein Stück näher kennen zu lernen. - Am 7. März wird der alljährlich stattfindende *Weltgebetstag* in Turbenthal gefeiert. Margrit Lüscher und Rosmarie Maurer vertreten Wila im Vorbereitungsteam. Thema ist dieses Jahr der Staat *Guyana (Süd-Amerika)*. - Im April steht die Thematik *Helfen, wenn der Tod Leben zerstört!* auf dem Programm eines TreffPUNKT-Anlasses. Pfarrer P. Schulthess, Leiter des Care Teams des Spitals Uster, berichtet einfühlsam aus diesem Tätigkeitsgebiet. Auch bei uns Zuhörenden werden da ganz persönliche Fragen berührt. - In der *Alterskommission* findet ein regelmässiger Austausch statt zu Themen, welche die ältere Generation betreffen und beschäftigen. Darin sind tätig ein Vertreter der Senioren, sowie je ein Mitglied von Gemeinderat, Spitex, Pro Senectute Ortsvertretung, Besuchsdienst Grüezi und der evang.-ref. Kirchenpflege. - Am 7. Juni wird in Wila zum dritten Mal das *Mitenand-Fest* durchgeführt. Das Motto – ALT JUNG FREMD EINHEIMISCH – kommt vielfältig zum Ausdruck. Zahlreiche Gruppierungen und Einzelpersonen aus unserem Dorf leisten einen aktiven Beitrag zum Gelingen. Ein Spezialitätenbuffet aus aller Welt stellen die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner zusammen. Das Fest lockt jedes Mal mehr Personen an und ist sehr gut besucht. - Ende Juni macht sich eine Schar Leute im TreffPUNKT auf zur *Wildbeobachtung*. Der Wildhüter Paul Häberlin und sein Team vermitteln uns, in kleinen Gruppen auf Hochsitzen, Einblick in die freilebende Tierwelt. - *Weltweit tanzen Menschen zusammen als Ausdruck von Lebensfreude*, genau dies erleben wir im TreffPUNKT vom August. Margrit Lüscher führt uns in die Welt des Volkstanzes ein. Beeindruckend bei den TreffPUNKT-Anlässen ist, dass je nach Thema ganz unterschiedliche und neue Leute dazu stossen. - Der *Kollektenplan* für das kommende Jahr wird jeweils im Herbst zusammengestellt. Da geht es darum, innerhalb der Flut von Anfragen eine Ausgewogenheit zu finden zur finanziellen Unterstützung von vielfältigsten Anliegen. Ein Teil der Kollekten ist vom Kirchenrat vorgegeben. Ausserdem werden Anliegen unterstützt, die uns als besonders wichtig erscheinen. - Ebenfalls im Herbst wird das *Spendgut* verteilt. Mit diesen Mitteln werden Einwohnerinnen und Einwohner unterstützt, die in einer vorübergehenden Notlage sind und solche, die mit knappen Mitteln eine ausserordentliche Auslage berappen müssen. - *Wie der Liebesfunke vom Anfang den Beziehungsalltag überdauert* ist das Thema des TreffPUNKTES Ende Oktober. Dieser Abend für Paare und Einzelpersonen lockt jüngere und Ältere an, welche in ganz unterschiedlichen Beziehungsformen leben. Wiederum eine ganz andere Ebene der Begegnung. - Ende November bieten Walti Bosshard und Heidi Noll ein *offenes Adventsing* an. Regula und Fritz Wüthrich, welche schon zum zweiten Mal in einem TreffPUNKT musikalisch mitwirken und Silvia Bosshard begleiten uns dabei mit ihren Musikinstrumenten.

Über das Ressort Diakonie werden immer wieder ganz unterschiedliche Anliegen an die Kirche herangetragen, bei denen es gilt seitens der Kirche eine Haltung zu finden und bei Bedarf aktiv zu werden. Im Zusammenhang mit den Beiträgen an kirchliche Hilfswerke verfolgen wir die Entwicklung von Heks betreffend der Wahl des Nestlé-Chefs R. Decorvet in den Stiftungsrat. Das Gemeinschaftsgrab ist für diverse ältere Bewohner und Bewohnerinnen ein Thema, das bewegt. Die mögliche Erstellung einer Paintball-Anlage in Wila löst Bedenken aus, die auch an die Kirchpflege herangetragen werden.

Über das Jahr verteilen sich diverse Besuche bei Bewohnerinnen und Bewohnern zu verschiedensten Anlässen. Das sind schöne und interessante Begegnungen mit Menschen, Lebenssituationen und Geschichten, die den Alltag in unserem Dorf ausmachen und oft auch darauf hinweisen, wo wir seitens der Kirche Fragen und Anliegen aufnehmen sollen.

Barbara Heusser

Musik und Gottesdienst

Das neue Jahr beginnt mit einem Ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrerin Heidi Noll und Pfarrer Ivo Curic zum Thema: „Alles hat seine Zeit“.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Hanna Steiner (Harfe) und Ann Simonett an der Orgel begleitet.

Am 13. Januar fand der Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche vom mittleren Tösstal in Turbenthal, zum Thema: „Hoffnungsvoll, weil er lebt“ statt.

Am 16. März wurden alle herzlich zum „Brot für alle Gottesdienst“ eingeladen.

Das Thema vom diesjährigen Gottesdienst war: «Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt».

Das „Fitte mit de Chline“ und Erwachsene vom BfA - Team spielten uns in einer Geschichte vor, wie Frauen auf ihr Recht auf Nahrung aufmerksam machen.

Anschliessend an den Gottesdienst waren die Tische für den Suppenzmittag gedeckt.

Gegen dreissig Frühaufsteher versammelten sich am Ostermorgen um sechs Uhr in der dunklen Kirche zur Osternachtfeier. Der Gottesdienst wurde begleitet durch Lesungen, Flöten- und Hornklänge. Nach dem besinnlichen Teil, gingen wir auf den Friedhof und zündeten das Osterfeuer an, gaben einander das Osterlicht und den Ostergruss weiter. In der erleuchteten Kirche nahmen uns die fröhlichen Osterlieder hinein in den Umbruch vom Dunkel zum Licht, von Trauer zur Freude, von Mutlosigkeit zur Hoffnung, vom Tod zum Leben.

Als Zeichen der Freude und Hoffnung feierten wir miteinander das Abendmahl.

Anschliessend gab es Osterküchlein, Kaffee und Tee.

Jahresbericht 2008 der evang.-ref. Kirchpflege Wila (Fortsetzung)

Musik und Gottesdienst

10 Jahre Kirchengesangbuch! Am 4. Mai fand der bereits traditionelle Singgottesdienst mit dem Ad-hoc-Chor unter der Leitung von Walter Bosshard statt.

Wer hätte es am stürmischen Vorabend geglaubt? Am Sonntag 24. August schien die Sonne! Fast 100 Gläubige kamen zum traditionellen ökumenischen Waldgottesdienst auf den Breitlandenberg um gemeinsam den Gottesdienst zum Thema: «Lobe den Herren, meine Seele» zu feiern.

Durch den Gottesdienst führte Pfarrer Ivo Curic und Pfarrer Urs Niklaus. Die Harmonie Turbenthal umrahmte den Gottesdienst musikalisch. Nach dem Gottesdienst genossen die Besucher die feine Verpflegung und die wunderbare Aussicht.

Den traditionellen Erntedankgottesdienst am 14. September konnten wir dieses Jahr wieder auf dem Bauernhof der Fam. Fuhrer im Girentobel feiern.

Der diesjährige Gottesdienst, in der herbstlich geschmückten Scheune, wurde durch Nicole Vignoli, am Keyboard mitgestaltet.

Das Thema, das Pfarrerin Heidi Noll wählte, lautete: „Mutter Erde“. Anschliessend an den Gottesdienst wurde die obligate Suppe ausgeschöpft. Allerdings vermochte auch die warme Suppe, die durchkühlten Besucher nicht aufzuwärmen.

Das ist ein ganz kleiner Einblick in unser „Gottesdienst-Angebot“.

Mit viel Liebe und Hingabe musizieren, dirigieren und singen Menschen in unseren Gottesdiensten und berühren die Herzen der Gottesdienstbesucher.

Unsere beiden Organisten Anna Maria Simonett und Ueli Burkhard begleiten uns treu durchs Kirchenjahr. Mit ihrem bewegenden, besinnlichen und einfühlsamen Orgelspiel lassen sie manchen Gottesdienst zu einem besonderen Anlass werden.

Im 1. Korinther 13. Vers 1-2 steht:

«Wenn ich die Sprachen aller Menschen spräche und sogar die Sprache der Engel kennte, aber ich hätte keine Liebe, - dann wäre ich doch nur ein dröhnender Gong, nicht mehr als eine lärmende Pauke.

Auch wenn ich göttliche Eingebungen hätte und alle Geheimnisse Gottes wüsste und hätte den Glauben, der Berge versetzt, aber wäre ohne Liebe, - dann hätte alles keinen Wert.»

Regula Fuhrer

Liegenschaften

Bei der Garageneinfahrt des Pfarrhauses musste der Randstein ersetzt werden und in der Pfarrhauswohnung der Kochherd und Backofen.

Die Sanierung des Pfarrhausganges wird aufwändiger als zunächst erwartet. Erfreulicherweise hat die Kirchgemeindeversammlung diese samt dem Einbau von Windfängen genehmigt. So können die Arbeiten im Frühjahr 2009 ausgeführt werden.

Regula Fuhrer

Jahresbericht 2008

Präsidium, Personelles, Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2007 wurden in der Kirchgemeinde Wila 9 Jugendliche konfirmiert, 8 Kinder getauft, 13 Menschen wurden kirchlich bestattet und 3 Paare wurden in unserer Kirche getraut und es gab 8 Austritte aus der Landeskirche.

Die Zusammenarbeit innerhalb der Kirchenpflege und mit den Angestellten und Freiwilligen, ganz besonders auch mit der Pfarrerin, Heidi Noll und der Sekretärin ist angenehm, offen und unkompliziert.

Zum ersten Mal in dieser Amtsdauer musste sich die Kirchenpflege auf die Suche nach neuen Angestellten machen. Es blieben zwar alle Bisherigen der Kirchgemeinde treu, aber Ann Simonett und Brigitta Zangerl reduzierten ihre Pensen. Die Kirchenpflege ist glücklich, dass sie sowohl bei der Suche nach einer Organistin als auch nach einer Katechetin erfolgreich war. Margrit Knecht, die neue Organistin, und Ursi Staubli, die den Club4 übernimmt, wurden der Gemeinde an einem Gottesdienst und auf der Gemeindebeilage in „reformiert.“ vorgestellt.

Da Barbara Heusser ihren Rücktritt auf Ende Mai 2009 eingereicht hat, sind wir auf der Suche nach einer Person, die bereit ist, mitzuarbeiten und die gut laufenden Veranstaltungen, Aufgaben und Kontakte zu pflegen.

Auch 2008 durfte die Kirchgemeinde allen Freiwilligen und Angestellten für ihren Einsatz mit einem gemütlichen Nachtessen, diesmal auf dem Rosenberg herzlich danken. Die Vielfalt des Gemeindelebens machten die Anwesenden mit einem farbigen Beitrag zu einer Pinwand sichtbar. Vom Mittragen im Gebet über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zur Kirchenmusik oder den Erwachsenenangeboten und zur Vielfalt der Aufgaben der Sigristinnen und der unterschiedlichen Anforderungen und Erwartungen an eine Pfarrerin kam ein bunter Strauss zusammen.

An der Retraite 2007 nahm sich die Kirchenpflege vor, der Vertiefung in den Gemeindeaktivitäten Beachtung zu schenken. Die Einführung von Abendandachten in der Passionswoche ist ein äusseres Zeichen dafür. Der Vertiefung im Jahreslauf Raum zu geben, ist aber oft nicht so einfach, weil die administrativen Abläufe allein schon viel Zeit und Energie brauchen. Ein besinnlicher Einstieg in die Sitzungen und das gegenseitige Ernstnehmen und aufeinander Hören hilft aber immer wieder, die anfallenden Arbeiten gemeinsam zu erledigen ohne sich im rein Administrativen zu verlieren.

Für die Retraite im Herbst 2008 zog die Kirchenpflege Frau Vreni Burkhard von der Landeskirche bei, um gemeinsam in der Mitte der Amtsdauer inne zu halten und Rückblick und Ausschau zu halten. Nach einem regen Austausch über die vielfältigen gut vernetzten Aufgaben, stellte jedes Mitglied der Kirchenpflege zusammen, was es in seinem Ressort in dieser Amtsdauer noch zu erledigen gibt. Neben der Retraite gehört auch die Bolderntagung fest zum Jahresprogramm der Kirchenpflege. Sie ist eine weitere Gelegenheit einzuhalten und Zeit für vertieften Austausch zu haben ohne gleich zum nächsten Traktandum übergehen zu müssen.

Das Gemeindefest am Juni gestaltete Heidi Noll zusammen mit Ueli Erb und Marianne Heusi. Die Kinder wurden von Brigitte Köhler und Markus Graf betreut. Eine bunte Schar jeglichen Alters fand sich zu Kurseinheiten zum Thema „Arbeit ist das halbe Leben“, Wanderung, Schifffahrt und einem gemeinsamen EURO 08-Fernsehabend in Rüdlingen ein.

Für einmal fand eine der Gemeindeversammlungen am Sonntag nach dem Gottesdienst statt, damit das Traktandum „Sanierung des Eingangsbereichs des Pfarrhauses inklusive Einbau von Windfängen“ nicht am späten Abend nach allen anderen Gemeindeversammlungen an die Reihe kam, sondern in Ruhe zu beraten werden konnte und auch Zeit für einen Austausch über das kirchliche Leben blieb.

Die Abklärungen zu einer Änderung der Kirchgemeindegrenze im Gebiet Tablat-Steinenbachtal zeigten eine erfreuliche Zusammenarbeit mit der Kirchenpflege Turbenthal. Der Widerstand eines Teils der betroffenen Gemeindeglieder liess es jedoch klüger erscheinen, die Grenzen unverändert zu lassen. Nun werden die Fragen um die Zusammenarbeit im Bereich der obligatorischen Angebote des kirchlichen Unterrichts auf anderem Weg geregelt werden.

Die Informationen und Anliegen der Kirchgemeinde werden an verschiedener Stelle veröffentlicht. Etliche Personen sorgen dafür, dass alles nicht so trocken daher kommt: Rahel Zaugg gestaltet die Gemeindeseite im „reformiert.“ mit Bildern und sucht Sprüche dazu, Annrita Egli betreut zuverlässig die Internetseite, Walter Fankhauser gestaltet einladende Aushänge für den Schaukasten und die Pfarrerin und weitere Mitarbeitende gestalteten liebevoll die Briefe und Flyer, mit denen sie zu Anlässen einladen.

Marianne Heusi, Präsidentin

Dank

Die ganze Kirchenpflege dankt allen, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass all die vielen grösseren und kleineren Anlässe zustande kamen und Begegnungen in unserer Gemeinde lebendig gestaltet wurden.

Kirchenpflege